



**Nationalratspräsidentin Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer**

## **Grußwort**

Mehr als 425.000 Menschen in Österreich brauchen ständig Pflege. Pflegebedürftigkeit hat sich von einem eher individuellen Randphänomen zu einem Thema für alle Mitglieder der Gesellschaft entwickelt.

Die Menschen in unserem Lande werden immer älter, das ist einerseits ermutigend und macht Hoffnung. Andererseits werden viele Menschen im Alter pflegebedürftig und sind auf die Hilfe anderer angewiesen.

Die meisten älteren Menschen wünschen sich, zuhause gepflegt zu werden. Wer macht es? Wir wissen: die Pflege ist weiblich. Mehr Frauen sind zu pflegen, sie pflegen Angehörige viel häufiger als Männer und stellen auch den Großteil des Pflegepersonals.


Das belegen auch die Zahlen im Jahresbericht 2010 Ihres Vereins Vita Mobile und daher möchte ich mich vor allem bei all diesen Frauen bedanken und Ihnen zum 25-jährigen Bestehen von Vita Mobile gratulieren. Gegründet 1986 leistete der Verein damals Pionierarbeit in einem neuen Dienstleistungsbereich und hat seitdem vielen pflegebedürftigen Menschen Wertvolles ermöglicht – den Verbleib im vertrauten Umfeld, das Beibehalten des gewohnten Tagesablaufs und den möglichst langen Erhalt der persönlichen Selbständigkeit. Und das alles getragen von maßgeblichen Prinzipien, nämlich der Wertschätzung des Alters und der Achtung der Menschenwürde.

Besonders zukunftsweisend finde ich die Projekte, mit denen Vita Mobile es schafft, generationenübergreifend zu agieren und Kinder und Jugendliche durch ehrenamtliches

Engagement einzubinden. Damit leisten Sie alle einen wichtigen Beitrag zur Generationensolidarität und alle Beteiligten können nur davon profitieren. Denn auf beiden Seiten werden durch Kennenlernen anderer Lebenswelten Offenheit und Toleranz gefördert; vor allem die Aktivitäten im SelbA-Club sehe ich als vorbildhaft in der Schaffung von neuen sozialen Netzwerken und in der Förderung von sozialen Kompetenzen.

Herzliche Gratulation zu 25 Jahre Vita Mobile und vor allem meine besten Wünsche für die Verwirklichung Ihrer weiteren Visionen!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'St. Wimmer'.

Wien, Oktober 2011